

Moped = Emotion und Zugehörigkeit

Ein Moped ist für Jugendliche oft mehr als nur ein Fortbewegungsmittel – es löst Emotionen aus und beschreibt häufig die Zugehörigkeit zu einer Clique.

Der Mopedkauf stellt nicht selten die erste große Anschaffung im Leben einer/eines Jugendlichen dar und könnte mit vielen neuen Lernschritten in Bezug auf das eigene Geldleben verbunden sein.

Die Chance für eigene Lernschritte

Da 14- bis 15-jährige Jugendliche ein Geschäft von einem solchen Ausmaß, wie es ein Mopedkauf darstellt, nicht alleine tätigen dürfen (Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen), braucht es immer die Zustimmung einer/eines Erziehungsberechtigten. Aber auch wenn die Hauptverantwortung bei einer erwachsenen Person liegt, könnte eine Kaufentscheidung wie diese ein großes Lernfeld für die Jugendlichen bedeuten. Nicht nur das Absolvieren des Mopedführerscheins und das Ausschauen des Modells, sondern auch das Miteinbeziehen in die Entscheidungsfindung (Finanzierungsmöglichkeiten, Berechnung der Einmal- und der laufenden Folgekosten ...) und in die Kaufabwicklung (Kaufverhandlungen, Kaufüberprüfung, Gewährleistung, Kaufvertrag, Vertragsabschluss und schlussendliche Bezahlung) kann ein „wunderbares“ Übungsfeld für die Jugendlichen sein. Heranwachsende, die die Möglichkeit haben, über ihr Geldleben zu sprechen, es zu reflektieren, und in Kaufprozesse von Erwachsenen miteinbezogen werden, bekommen rechtzeitig die Chance, eigene Lernschritte zu unternehmen.

Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen

An dieser Stelle darf ein kurzer Exkurs zur Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen nicht fehlen. Bis zum 7. Geburtstag sind Kinder nicht geschäftsfähig. Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag gelten als unmündige Minderjährige und sind beschränkt geschäftsfähig. Sie dürfen altersübliche geringfügige Geschäfte tätigen.

Jugendliche bis zum 18. Geburtstag gelten als mündige Minderjährige und sind ebenfalls beschränkt geschäftsfähig. Sie können über geschenktes oder selbstverdientes Geld frei verfügen, so lange ihr Lebensunterhalt dadurch nicht gefährdet wird. Ab der Volljährigkeit gelten junge Erwachsene als voll geschäftsfähig.

Geschäftsfähigkeit

„Geschäftsfähig“ sind Menschen, wenn sie durch eigenes Handeln Verträge eingehen dürfen.

- Volle Geschäftsfähigkeit: ab dem 18. Geburtstag.
- Nicht geschäftsfähig oder beschränkt geschäftsfähig: Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag.

Kinder (unter 7 Jahre): sind geschäftsfähig und können sich um zu altersüblichen Geschäften verpflichten.

„Unmündige Minderjährige“ (7 – 14 Jahre): können ein um für sie vorteilhaftes Versprechen oder Geschenk annehmen.

„mündige Minderjährige“ (14 – 18 Jahre): können sich im Rahmen ihres Einkommens oder Taschengelds auch selbst verpflichten.

„Erwachsene“ (über 18 Jahre): sind voll geschäftsfähig, außer sie können aufgrund einer psychischen Krankheit oder geistigen Behinderung Rechtsgeschäfte des täglichen Lebens nicht oder sehr beschränkt selbst besorgen.



Minderjährige können außerdem ihrem Alter übliche und geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens tätigen.

Bild: sozialministerium/fridrich/oezwgwn

Eigenes Moped = Erweiterung der eigenen Mobilität

Mit dem Besitz eines Mopeds öffnet sich der Radius der eigenen Mobilität. Diese neu gewonnene „Freiheit“ genießen viele Jugendliche. Einerseits stellen die Teilnahme am Verkehr und die dadurch erworbene Fahrpraxis ein gutes Übungsfeld für die zukünftigen AutofahrerInnen dar, andererseits sind die sinnvolle Nutzung und eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln Themen, mit denen die SchülerInnen rechtzeitig konfrontiert werden sollten.

Umdenken ist gefragt!

Tatsache ist, dass immer weniger Kinder und Jugendliche zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bussen und Bahn im Straßenverkehr unterwegs sind. Dafür ist die Anzahl der elterlichen „Chauffeurdienste“ stark im Steigen. Langfristig wird erwartet, dass die Motorisierung noch stärker zunimmt und Jugendliche als ein-

zig greifbares Verkehrsmittel nur noch das Auto kennen. Damit ist die Schiene gelegt, dass auch später im Erwachsenenalter alle Fahrten mit dem Auto zurückgelegt werden. Ohne ein Umdenken wird es ein massives Ansteigen des Autoverkehrs geben und der damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit, wie z.B. Bewegungsmangel, Übergewicht, Atemwegserkrankungen, soziale und emotionale Auffälligkeiten.

Anmerkungen

Alles Moped?